



Eisenach 2002

Großes Jahrestreffen und
Jahreshauptversammlung

Am 5. Oktober hielt der MB-W126 Club e.V. seine Jahreshauptversammlung in Eisenach in Thüringen ab. Als Tagungsort wurde das romantische Gästehaus "Winter's Landhotel" gewählt. Um diesem Ereignis einen würdigen Rahmen zu verleihen, wurde die Veranstaltung eingebettet in eine Reihe von Aktivitäten die keine Ermüdung aufkommen lassen sollten.



Die Teilnehmer des großen
Jahrestreffen - ein starkes
Team.

BelAir - der hubraumstarke Name paßte gut zu unseren 126ern.



Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Mitglieder und Gäste aus allen Teile Deutschlands und dem nahen europäischen Ausland begrüßen. Waren es dieses Jahr mit 67 Teilnehmern und 5 kleinen Erdenbürgern mehr als doppelt so viele wie noch vor einem Jahr in Hosenfeld.



Impressionen vom hoteleigenen Parkplatz.

Bereits am Mittwoch reiste Walter Ullrich nebst Gattin aus Zollikerberg/CH als erste Teilnehmer an. Da die Veranstaltung jedoch erst am Donnerstag dem Tag der deutschen Wiedervereinigung startete, mussten sich die zwei noch etwas gedulden. Gesellschaft stellte sich aber bereits am frühen Morgen des nächsten Tages ein und schon waren bei guter Laune die schönsten Gespräche im Gange. Denen, die im Laufe des Tages allmählich eintrafen, wurde kaum Gelegenheit gegeben, an der Rezeption die Anmeldeformulare auszufüllen.

Michael Imgrund, Walter
Ullrich mit Frau, Ernst Günter
Huth mit Familie



Dietmar Philipp mit Mirjam
Nobel, Matthias Nienhaus

Nachdem es wider erwarten spät, oder besser gesagt früh, wurde, begann der Freitagmorgen mit den üblichen Vorbereitungen auf unsere erste Club-Rallye durch den Thüringer Wald.

Nach letzten
Vorbereitungen...



... stand die Rallye unter
glänzendem Stern.

Nachdem bis zum Mittag der Großteil der Mitglieder eingetroffen waren, konnte mit der Ausgabe der Unterlagen und den entsprechenden Instruktionen - von Dr. Wolfgang Wagner in einem hochwertigen "Roadbook" zusammengestellt - begonnen werden.

Auch die Jüngsten zeigten Begeisterung. Nachwuchsgewinnung im MB-W126 Club e.V.? Kein Problem!



Die von Dr. Wolfgang Wagner organisierte Rallye führte uns über Waltershausen,

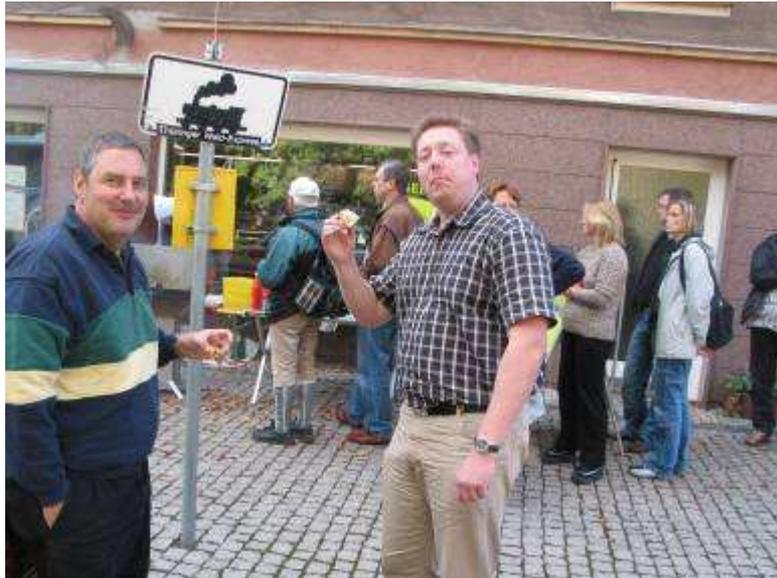


Letzte Instruktionen - dann ging's los.



Friedrichroda und Schmalkalden Richtung Trusetal. Nur unterbrochen durch die Aufenthalte an den Grillständen am Wegesrand, die ohne größere und dauerhafte Schäden an Leib und Seele abgingen,

Es war keine Rallye auf Zeit.
So blieb genug Zeit,
Thüringens Nationalgericht
frisch vom Grill zu genießen.



und den teils doch recht kniffligen Aufgaben, zu den man seine heimelige
126er Umgebung verlassen mußte, verging die Zeit wie im Fluge bis das erste
Etappenziel auf dem Großen Inselberg bei strahlendem Sonnenschein (wie
auch an all den anderen Tagen) erreicht war.



Blick auf den Großen
Inselberg.

Neumitglied Friedrich
Lindenberg mit Frau.



Ging es nun am Lutherdenkmal in Bad Liebenstein vorbei, führte der Weg über Marksuhl und Förtha hin zur Via Regia Lusatia an der die Ralley nach veranschlagten 152,4 km zu Ende ging. Das einige der Teilnehmer abweichende KM Zahlen auf dem Tacho stehen hatten, lag ausschließlich am unterschiedlichem Rollumfang der Reifen und NICHT an diversen Umwegen die zurückgelegt werden mußten.



Hunderte von Bildern wurden digital geschossen und schon vor Ort ausgetauscht.

Parkraum ist nicht nur in der Stadt knapp.



Zur Freude aller wartet im Ziel bei traumhaften Sonnenuntergang ein Candle Light Dinner, ausgerichtet vom Landhotel "Zur Guten Quelle" Neuendorf-Hoerschel, auf die hungrigen und durstigen Teilnehmer. Wer seinen kulturellen Bildungsgrad noch erhöhen wollte, konnte die Burgruine der "Brandenburg" noch unter fachkundiger Führung des regional ansässigen Kulturvereins besichtigen und den Sonnenuntergang in malerischer Umgebung genießen.



Ein Buffet voller Gaumenfreuden...

... schafft Ambiente in freier Natur.



Zurück im Hotel gingen die 126er früher schlafen als Ihre Besitzer.



Zapfenstreich für die 126er...

... aber noch lange nicht für ihre Fahrer.



Es waren wohl einige Gläschen Hochgeistiges und die wunderschönen Verkaufsprospekte von Ralf Weber, die so manchen zum Träumen brachten. Und weißt Du noch... und hast Du auch. Die Atmosphäre unter den Teilnehmern war ebenso harmonisch und familiär wie bei der Feuerzangenbowle mit Heinz Rühmann im gleichnamigen Spielfilm.



Müde aber fahrbereit: Marc Westhofen

Luther, Göthe und die 126er

Von ausreichend Schlaf sprachen die wenigsten am Samstag morgen, denn um 8:00 Uhr war Abfahrt zur Besichtigung der Wartburg. Deutsche Geschichte am Morgen, geht das eigentlich?

Weltkulturerbe Wartburg:
Luther - Goethe - W126



Bereue, wer nicht dabei war. Von Wolfgang wiederum hervorragend organisiert, lernten wir ab 8:45 auf einer Führung durch die Wartburg viel über die Geschichte der Burg:

Der Legende zufolge wird die Wartburg im Jahre 1067 von Graf Ludwig dem Springer gegründet. Mit ihm beginnt die beispielhafte Entwicklung des Geschlechts der "Ludowinger", das in den ca. 200 Jahren seiner Machtausübung zu den einflussreichsten im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation gehört.

- Im Jahre 1080 wird die Wartburg das erste Mal erwähnt.
- 1130 - Beginn der Zeit der Landgrafen
- 1155 - Beginn des Palasbaus
- 1206 - Der Sängerkrieg auf der Wartburg
- 1211-1228 - Die heilige Elisabeth
- 1521 - Martin Luther auf der Wartburg
- 1777 - Johann Wolfgang Goethe besucht die Wartburg
- 1838-1890 - Die Wiederherstellung der Burg
- 1999 - Die Wartburg als Welterbe



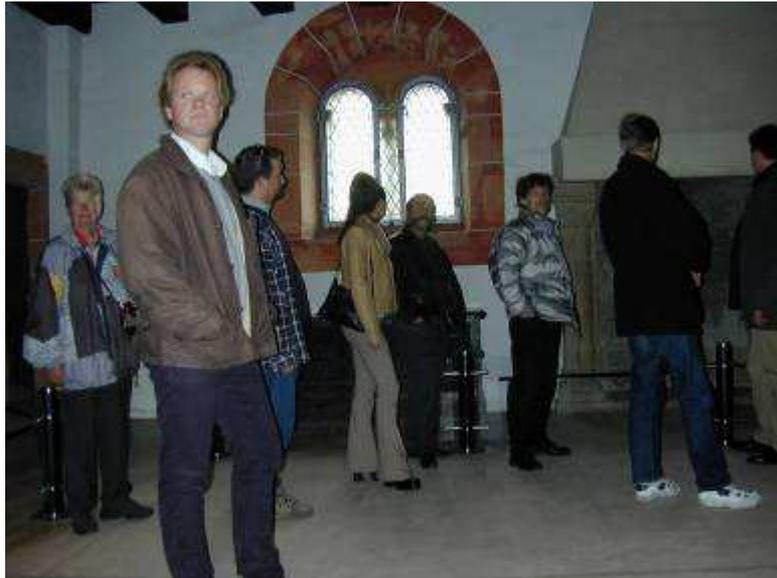
Millionen von Mosaiksteinen...

... lieben uns erstaunen.



von rechts nach links: Dirk Busch und Marc Westhofen

Matthias Nienhaus



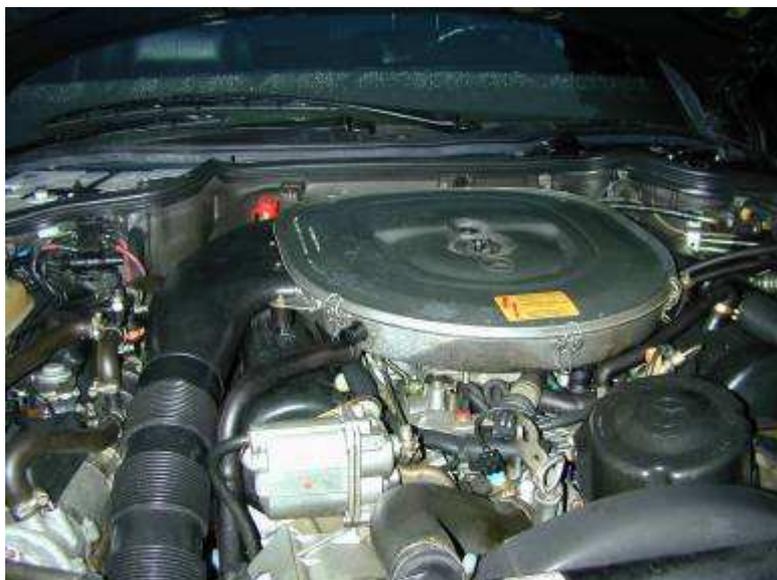
Nach deutscher Kultur am Morgen und gestärkt durch ein zweites Frühstück, ging es jetzt auf den Parkplatz wo sich mittlerweile über 35 Fahrzeuge aufgestellt hatten. Ob 1. oder 2. Serie, Coupe oder Limousine, kurz oder Lang, blau oder silber, breite oder schmale Puschen, Füchse oder Gullydeckel, Faxgerät in der Coupésitzbank, AMG oder "Buchhalterausrüstung" es wurde alles bestaunt, begutachtet und diskutiert.

Faszination 126: Es gibt viel zu sehen...



... von den sehr exklusiven
Tischen in den
Rücksitzlehnen...

... über gepflegte
Motorräume...





... und polarisierende Lackierungen...

... bis zum Kommunikationspaket mit Faxgerät.



Jedes Detail zählt.

Ganz sicher haben sich die Clubmitglieder auf dem Parkplatz genauso wohl gefühlt wie auf der anschließenden Jahreshauptversammlung.

Die Jahreshauptversammlung:

Nach einem gemeinsamen Mittagessen war es dann um 15:00 Uhr soweit: Der amtierende 2. Vorsitzende Marc Westhofen eröffnete die ordentliche Jahreshauptversammlung 2002 und konnte 44 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen.

Der Konferenzsaal des Hotels reichte knapp aus,...



... um alle stimmberechtigten Mitglieder unterbringen zu können.

Von Bernhard Schöner als Sitzungs- und Wahlleiter gekonnt durch die Tagesordnung geführt präsentiert der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht.

Die anschließende Entlastung war dabei reine Formsache und erfolgte einstimmig.

Stefan Wagner



Marc Westhofen

Bei der folgenden Neuwahl stellten sich mit Marc Westhofen und Stefan Wagner zwei alteingesessene Vorstandmitglieder und mit Manfred Kneip ein Mitglied, das bereits im Umfeld des Vorstandes mitgearbeitet hat, der Wahl. Das anschließende Wahlergebnis war mehr als eindeutig und hätte selbst Erich im Lampenpalast vor Neid erblassen lassen.

Das neue Vorstandsteam:
Marc Westhofen, Manfred
Kneip und Stefan Wagner



Mit gleichem Ergebnis wurden die Kassenprüfer Dr. Ernst Günther Huth und Dr. Thomas Krubeck bestätigt.

Das Konzept des Vorstandes für das Jahr 2003, die Festigung struktureller Ausprägungen, Ausbau der Clubleistungen an den enormen Mitgliederzuwachs des Vereins anzupassen und für die Zukunft zu sichern sowie die Mitgliedermotivation nach dem Prinzip einer Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit zu fördern, wurde von allen Teilnehmern getragen.

So harmonisch wie die JHV verlief auch der letzte Abend, der noch einmal mit seinem Buffet einen Kulinarisch Höhepunkt bieten sollte. Nachdem das Dessert verzehrt war, zu den vielen Wunderkerzen fehlte nur noch Sacha Hehn vom Traumschiff, konnten sich die Gäste und Clubmitglieder nochmals durch das Clubleben führen lassen. Der neue 2. Vorsitzende Manni Kneip ließ es sich nicht nehmen die mehr als 150 Bilder von verschiedensten Ausflügen, Messen und Veranstaltungen zu präsentieren. Als dann auch noch um Mitternacht der gemischte 126er-Chor zum Happy Birthday für Dietmar Philipp anstimmte war die Party an ihrem Höhepunkt angelangt.



Überall zu Hause:
Der MB-W126 Club e.V.

Auch wenn es für viele spät wurde, brachen doch alle nach dem Frühstück am Sonntag gen Heimat auf. Ob Frankreich, Schweiz oder die Niederlande, oder die entlegensten Regionen in Deutschland, jeder strebte seiner Heimat entgegen, die auch alle wohlbehalten erreichten.

Und alle waren sich einig:

"Auf ein Neues!", auf ein weiteres glückliches Jahr MB-W126 Clubleben, gemeinsame Unternehmungen, Messen, Veranstaltungen, regionale Ausflüge und die nächste Jahreshauptversammlung im nordfriesischen Niebüll.

(Text: Manfred Kneip; Fotos: Stefan Wagner & Manfred Kneip)